

## **Protokolleintrag vom 27.11.2013**

**2013/420**

**Postulat von Walter Angst (AL) vom 27.11.2013:**

**Definierung eines Budget-Plafonds für alle IT-relevanten Ausgaben der laufenden Rechnung**

Von Walter Angst (AL) ist am 27. November 2013 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, einen Budget-Plafond für IT-Ausgaben zu definieren und diesen in die Vorgaben für die Erarbeitung des Budgets aufzunehmen. Der Plafonds soll alle IT-relevanten Ausgaben der laufenden Rechnung (inkl. Abschreibungen) und alle Dienstabteilungen umfassen und das Budget 2012 nicht übersteigen. Pauschalabzüge sind im Plafonds nicht zu berücksichtigen. Der Plafond ist durch eine Verzichtsplanung und eine Staffelung der IT-Projekte zu erreichen. Der durch die Übernahme von Aufgaben im Plafonds berücksichtigte Mehraufwand (z. B. VOIP) ist über nachweisbare Ausgabenreduktionen in anderen Bereichen zu kompensieren.

Begründung:

OIZ weist in einer Übersicht über den IT-Aufwand der Stadt Zürich aus, dass im Budget 2012 ein Maximalwert von 230,2 Mio. Franken erreicht worden ist (Rechnung 2012: 213,9 Mio.). In der Aufstellung enthalten sind neben den Aufwendungen der OIZ auch IT-relevante Konti der Dienstabteilungen (Konten 3112, 3113, 3132, 3152, 3153, 3162, 3189, ohne Löhne DAs). Im Budget 2014 sind gemäss der gleichen Systematik 236,4 Mio. Franken budgetiert. Da die IT in der Stadtverwaltung nur zum Teil zentralisiert worden ist, drängt sich die Prüfung der Möglichkeiten auf, die Ausgaben über die Festlegung von Plafonds zu steuern.

Mitteilung an den Stadtrat